

# Erster Gast der Hanse Sail ist da

Historischer Dampfeisbrecher „Stettin“ hat festgemacht / Besucher sind zu Besichtigungen und Ausfahrten eingeladen

**ROSTOCK** Heute in 15 Tagen glühen die Kessel. „Genug Kohle haben wir gebunkert“, erzählt Kapitän Horst Matzkuhn (74) vom Dampfeisbrecher „Stettin“. „Hoffentlich können wir das nach der Hanse Sail auch von der Bordkasse sagen“, ergänzt sein Freund und Kapitänskollege Dieter Haase (72) mit einem viel sagenden Lächeln. Der Eisbrecher liegt bereits im Stadthafen und hat in den letzten Tagen schon mehr als 500 Gäste bei Schiffsbesichtigungen fasziniert. Noch bis zum 10. August ist die Gangway an jedem Tag von 10 bis 18 Uhr für Freunde alter Schiffe frei.

Das Museumsschiff aus dem renommierten Hafen Hamburg-Övelgönne, in dem gleich einer Gala alter Schiffbaukunst viele Oldtimer der Meere festgemacht haben, ist auch in diesem Jahr der erste offizielle Gast der Hanse Sail. Die 21. Auflage wird vom 11. bis 14. August wieder Besucher nach Rostock und Warnemünde locken. Auf der ganzen Welt gibt es keinen Dampfeisbrecher, der es bei einem historisch-technischen Vergleich mit der „Stettin“ aufnehmen kann. Das 1933 auf der Oderwerft im damaligen Stettin gebaute Schiff fährt mit 2200 PS immer noch. Aber



Das Rostocker Kapitänspano vor dem Dampfeisbrecher „Stettin“: Horst Matzkuhn (l.) und Dieter Haase

FOTO: HORST MARX

nur, wenn es in jeder Stunde rund 1000 Kilogramm bester Kohle in zwei Zylinderkessel mit je drei Flammrohren von den Heizern verabreicht bekommt.

Anderen Veteranen der Seefahrt ging der Dampf aus. Sie liegen nur noch als „stille“ Zeugen ihrer Zeit in Museumshäfen. Die „Stettin“ legt in jedem Jahr noch zirka 2000 Seemeilen zurück und ist stets einer der Stars bei maritimen Großveranstaltungen – vom Hamburger Hafengeburtstag über die Kieler Woche bis zum Dampf-Rundum-Treffen in Flensburg.

Lange vor dem Frühling und Sommer wird auf der „Stettin“ die Tournee-Route zu Ostseehäfen geplant. Rostock ist seit der ersten Hanse Sail 1991 ohne Unterbrechung dabei. „Stets ist der Dicke zuerst da wenn das Windjammertreffen unserer Stadt bevorsteht“, haben die Gastgeber

im Hanse Sail Büro schon vor Jahren einmal gesagt, und der Satz bewahrheitet sich auch in diesen Tagen.

Das ehemalige Arbeitsschiff wird von Mitgliedern eines Fördervereins gepflegt und gefahren. Aus Mecklenburg-Vorpommern stammen insgesamt rund 50 Frauen und Männer dieser Gemeinschaft. Horst Matzkuhn und Dieter Haase kommt dabei eine herausgehobene Position zu. Beide Nautiker aus Rostock haben jahrelang als Kapitäne in wechselnden Schichten die „Stettin“ mit insgesamt Tausenden Passagieren und ihrer jeweiligen Stammbesatzung sicher in jeden Hafen gebracht. Jetzt fährt von beiden nur noch Matzkuhn.

Haase bezeichnet sich als „Kapitän eines liegenden Schiffes“, der die Leinen und die Beleuchtung kontrolliert, die Gäste betreut oder Bordkarten verkauft. In die handfeste Bordsprache der „Stettin“ übersetzt heißt das: „Der Alte hat seine Augen und Ohren überall.“ Sieben Ausfahrten wird das Schiff zur Sail unternommen. Für einige Törns sind noch Plätze frei.

*Horst Marx*

**Kontakt:** im Internet auf der Seite [www.dampf-eisbrecher-stettin.de](http://www.dampf-eisbrecher-stettin.de), oder per E-Mail: [tallshipbooking@gmx.de](mailto:tallshipbooking@gmx.de)